

geselligen Lebens zu dienen bestimmt sind, ohne als artistische Erzeugnisse angesehen werden zu können (Schulhefte, Preislisten, Preiszettel, Ansicht- und Glückwunschkarten, Vermietungsanzeigen, Rechnungsblankette, Stundeneinteilungen, Schreibhefte, Kontokorrents, Bücher- und Schreibheftschilder, Modellier- und Kolorierbogen, Abzugbilder, Laubsägevorlagen, Wunschbogen, Drucksorten für industrielle und Kanzleizwecke und dergleichen), bedarf überhaupt keiner Konzession, sondern ist als freies Gewerbe anzumelden.

Einem Gesuche des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler willfahrend, wurde nun in der Durchführungsverordnung die nachfolgende sehr wichtige Bestimmung aufgenommen:

»Zu § 21. Dieser Paragraph löst die bisher in der Praxis strittig gewesene Frage der Instanzenkompetenz bei Verleihung der in Absatz 2 erwähnten Preßgewerbe, indem er die Gewerbebehörde erster Instanz für zuständig erklärt. Diesen Behörden ist jedoch nahezu legen, derartige Konzessionen in der Regel nur in solchen Orten zu erteilen, in welchen sich noch keine konzessionierten Buchhändler befinden.

»Im Absatz 4 wird auf die Vorschrift des § 3, Absatz 5, des derzeit noch geltenden Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, RGV. Nr. 6 ex 1863, Bezug genommen, und der Absatz 5 rezipiert die bisher in der Ministerialverordnung vom 3. August 1890, RGV. Nr. 160, ausgesprochene Befreiung des Handels mit gewissen Preßerzeugnissen von der Konzessionspflicht.

Die Österreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz (der wir diese Mitteilung entnehmen [Red.]) bemerkt dazu:

»Es ist zu erwarten, daß die Behörden dem Wunsch des Handelsministeriums künftig Rechnung tragen werden und in Zukunft Konzessionen für den Verkauf von Schulbüchern zc. nur in solchen Orten erteilen werden, in welchen sich noch kein konzessionierter Buchhändler befindet. Wenn sie diesen Wunsch erfüllen, so wird endlich eine Forderung der Buchhändler verwirklicht werden, die schon wiederholt, insbesondere in der vom Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler und von der Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler im Jahre 1900 veröffentlichten »Denkschrift über die Berechtigung zum Handel mit Preßerzeugnissen« ausgesprochen worden ist. Durch diese seine Interessen wählende Fürsorge ist der österreichische Buchhandel Sr. Exzellenz dem Handelsminister Dr. Forst zu besonderem Danke verpflichtet.

Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann, Aktiengesellschaft in Leipzig. (Vgl. Nr. 77, 85 d. Bl.) — Die für den 17. April nach dem Sitzungssaal der Leipziger Filiale der Deutschen Bank einberufen gewesene ordentliche Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 726 000 \mathcal{M} vertreten war, beschäftigte sich unter Vorsitz des Bankdirektors Herrn Erich Schulz mit der endgültigen Genehmigung des Rechnungswerts für 1906 und mit der Zustimmung zur Fusion der Gesellschaft mit den Vereinigten Papierwaren-Fabriken S. Krotoschin in Zeitz. Es mußte bei dieser Gelegenheit von der Verwaltung auf das unbefriedigende Ergebnis des letzten Geschäftsjahres und auf die Ursachen, die dazu geführt haben, hingewiesen und als letztere die Ausfälle aus dem Stillstand des Steindruckereibetriebs, weiter hohe Verluste im Auslandgeschäft, Einbußen im Verkauf von Beständen bezeichnet werden. Die entstandene Unterbilanz in Höhe von 171 241 \mathcal{M} 41 \mathcal{S} konnte indessen durch die freiwillige Rückgabe des halben Aktienkapitals (500 000 \mathcal{M}), wie in der Generalversammlung vom 11. Dezember bestimmt worden, voll beseitigt, ebenso die Abschreibung in reichlichem Maße vorgenommen werden. Dadurch, daß der Gesellschaft durch Aufnahme einer zu 4½ Prozent verzinslichen Obligationen-Anleihe neues Kapital zugeflossen ist, vermochte sie ihre Hypothekenschulden abzustößen, ihre Betriebsmittel zu verstärken und die mit hervorragendem Erfolg arbeitende Firma Vereinigte Papierwaren-Fabriken S. Krotoschin in Zeitz käuflich zu übernehmen. Generaldirektor Krotoschin und Direktor Strauch wurden in den Vorstand berufen.

Die Generalversammlung erklärte nach der Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und nach Erteilung der Entlastung an die Verwaltungsorgane sich mit der Fusion der Gesellschaft mit der Zeitzer Firma einverstanden und genehmigte

Beiblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

weiter die Eröffnungsbilanz der Vereinigten Fabriken: Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann Aktiengesellschaft Leipzig-Neuditz und Vereinigte Papierwaren-Fabriken S. Krotoschin, Zeitz, nach der den Passiven: — 1 000 000 \mathcal{M} Aktienkapital, 600 000 \mathcal{M} Obligationen, 205 637,41 \mathcal{M} Bank-Konto, 198 832,75 \mathcal{M} Kreditoren, 70 193,42 \mathcal{M} Akzepte, 25 000 \mathcal{M} Reserven, 25 000 \mathcal{M} Diskontokonto, 18 277,16 \mathcal{M} Interims-Konto zc. — an Aktiven: u. a. 224 215,34 \mathcal{M} Areal, 43 745,87 \mathcal{M} Waren, Rohstoffe zc., 485 755,88 \mathcal{M} Gebäude, 297 194,37 \mathcal{M} Maschinen, 536 241,71 \mathcal{M} Debitoren, 55 282,60 \mathcal{M} Aluminium- und Zinkplatten, 61 792,28 \mathcal{M} Lithographie-Steine zc. gegenüberstehen.

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde das satzungsgemäß ausscheidende Mitglied Herr Kaufmann Fritz Vogel-Chemnitz einstimmig wieder in sein Amt berufen.

Über die gegenwärtige Lage des Unternehmens konnte der Vorstand nur in großen Zügen berichten. Es sei schwer, mit einem Male die Schwierigkeiten im innern Betrieb zu beseitigen, und die Verwaltung sei daher genötigt, vorsichtig vorzugehen. Man habe indessen bereits bessere Zustände als früher erreicht, sei auch schon einen ganz erheblichen Schritt vorwärts gekommen. In dem neuen technischen Leiter erblicke man eine tüchtige Kraft.

(Leipziger Zeitung.)

Eine naturwissenschaftliche Fakultät in Argentinien. —

Die argentinische Republik hat im Zusammenhang mit dem Naturwissenschaftlichen Museum von La Plata dort eine naturwissenschaftliche Fakultät errichtet, in der besonders anthropologische Studien gefördert werden sollen. An der Spitze des Museums und der Fakultät steht der Professor der Linguistik S. Lafone-Quevedo. Als Lehrer der Anthropologie ist nach dem »Athenaeum« Professor R. Behmann-Nitsche, für Ethnographie Professor Outos und für Archäologie und Urgeschichte Professor Torres bestimmt.

(Beilage z. Allgemeinen Btg.)

Königliches Kupferstichkabinett in Berlin. —

Das königliche Kupferstichkabinett in Berlin hat seine beabsichtigte regelmäßige Folge von Ausstellungen in den hellen und freundlichen Räumen des ehemaligen Antiquariums (wo im vorigen Jahre die Schwarz-Weiß-Abteilung der »Jahrhundert-Ausstellung« untergebracht war und früher die Werke antiker Klein Kunst, insbesondere der Tanagra-Kunst ihre Anziehung ausübten) mit einer sehr bemerkenswerten Ausstellung von Werken des spanischen Künstlers Francisco Goya (1746—1828) eröffnet.

(Red.)

Verein zur Pflege der Photographie. —

Unter dem Namen »Camera, Weltverein zur Pflege und Förderung der Photographie auf dem Gebiete der Naturkunde und Naturbeobachtung, der Körperkultur des Menschen, der Bau- und Ingenieurwissenschaft, des Kunstgewerbes, des Landschaftsbildes zc.« hat sich ein Verein gebildet, der bestrebt ist, die Photographie in ernste, wissenschaftliche Bahnen zu leiten, durch Preisausreiben und dergleichen anregend zu wirken und den Austausch der Ausbeuten und Erzeugnisse unter den Mitgliedern zu vermitteln. Prospekte durch Herrn Verlagsbuchhändler Hugo Peter, Halle a. S.

(Red.)

Zur Eröffnung des Carnegie-Instituts in Pittsburg (N.-A.) (Vgl. Nr. 85, 86 d. Bl.) —

Im Konzertsaal des Carnegie-Instituts erfolgte am 13. d. M. die feierliche Verleihung der Ehrentitel. Es erhielten den Titel eines Doktors der Rechte die Vertreter Deutschlands: Staatsminister von Möller, Generalleutnant von Löwenfeld, Archidirektor Roser, Hofarchitekt von Ihne, Bildhauer Professor Schaper und Oberstleutnant Dickhuth, den Titel eines Doktors der Naturwissenschaften der Astronom Professor Archenhold.

Carnegie hat zum Dank für die seinem Institut gemachten Bücherstiftungen bestimmt, daß der deutschen und der französischen Regierung Abgüsse des in den Sammlungen des Instituts befindlichen riesenhaften Diplodocus zum Geschenk gemacht werden. Einen Abguß dieses Sauriers, dessen gleichen keine Sammlung der Welt aufzuweisen hat, hat Carnegie schon

